



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

350 (30.7.1908) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-335031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-335031)

General-Anzeiger



Wochenblatt (Wöchentliche Veröffentlichung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Badische Neueste Nachrichten
Unabhängige Tageszeitung.
Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)
Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.
Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“
Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Komplex (Einschneidung, Druckarbeiten) 541
Reaktion: 577
Expedition und Verlagsbuchhandlung 215

Nr. 350. Donnerstag, 30. Juli 1908. (Abendblatt.)

Konfessionell oder Interkonfessionell?

Es wird geradezu als eine Art Sport auf ultramontaner Seite betrieben, sich und die Organisationen des Ultramontanismus und Zentrums als „interkonfessionell“, als „rein politisch“ darzustellen. Eine Spezialität der „Köln. Volkszeitung“ und ihrer geistigen Leiter ist es ja, die Zentrumsparthei, die mit allen Seiten ihrer Existenz ihren konfessionell katholischen Charakter verkündet, als „politische, interkonfessionelle Partei“ zu erklären, und die Jugendorganisation des Zentrums, der Bindhorstbund, hat diesem Vorgehen folgen müssen. Man weiß ja, daß diese „interkonfessionelle Partei“ dem einfachen Bewußtsein des katholischen Mannes durchaus widerspricht, für den eben das Zentrum die Partei der guten Katholiken ist, deren Hauptaufgabe in der Verteidigung der katholischen, angeblich in Gefahr befindlichen Religion gegen die „Kirchenfeinde“ besteht. Freilich die Richtung der „Köln. Volkszeitung“ will das nicht gelten lassen und redet immerfort munter weiter vom „politischen, interkonfessionellen Charakter“. Demen aber, die darauf hinweisen, daß die Interkonfessionalisierung rein katholischer Institutionen, wie des Zentrums, dem Glauben des katholischen Volkes nicht entspricht, ist nun ein Heffer entstanden in dem Ästeten und dornschneidenden aller politischen Organe des deutschen Ultramontanismus, in den „Historisch-politischen Blättern“, sicher zur unangenehmen Überraschung der „Köln. Volkszeitung“ und ihrer ganzen Richtung. Das kam so: Der „katholische Volksverein“, im wesentlichen eine Hilfsorganisation für das Zentrum, hat ein „Verzeichnis sozialer Literatur“, d. h. eine systematische Zusammenstellung und Beurteilung der wichtigsten sozialwissenschaftlichen und sozialpolitischen Schriften (bis jetzt in 25 Bänden), durch seine Zentralfstelle in München-Bladbach publizieren lassen. Gegen dieses Verzeichnis richtet sich ein recht offener Angriff im 1. Heft des 142. Bandes der „Historisch-politischen Blätter“. Der grundsätzliche Standpunkt desselben ist in folgenden Sätzen ausgedrückt, die mit dem Streben nach einem „interkonfessionellen“ Zentrum gegenüber für recht bedeutungsvoll halten.

Unabsehbar macht sich in manchen katholischen Kreisen eine gewisse Tendenz zur Interkonfessionalität geltend, eine Tendenz, die wir natürlich nicht allgemein und mit den nötigen Einschränkungen nicht prinzipiell verurteilen können. Aber man geht hierbei unendlich leichtfertig zu Werke. Alles spezifisch Katholische läßt man ungenügend in den Hintergrund zu drängen, um sich mit den Anhängern anderer Konfessionen auf den gemeinsamen allgemeinen christlichen Boden zu stellen, wobei es unbestimmt bleibt, was sich jeder unter „christlich“ zu denken hat. Wie haben die christlichen Bekenntnisse, die Bindhorstbunde sind interkonfessionell geworden, auch an Bemerkungen, den katholisch-laufmännischen Vereinigungen ihren konfessionellen Charakter zu nehmen, hat es nicht gefehlt. Aber nun meinte, daß auch die Zentralfstelle des Volksvereins für das katholische Deutschland von dieser Bestrebungen nicht ganz unberührt geblieben sei, dürfte durch das „Verzeichnis sozialer Literatur“ in seiner Ansicht bekräftigt werden. — Und nun kommt im einzelnen der Vorwurf, daß dieses „Verzeichnis“ als Bestätigung des Katholikerechts für das katholische Deutschland, das und dort berechtigtes Bestehen entgegen steht.

Ein katholisches Verzeichnis solle doch „an erster Stelle und mit Vorzug katholische Literatur empfehlen und

verbreiten“. Dagegen ist von der neuesten Auflage des Verzeichnisses mit Betribnis zu melden:

Die empfohlenen Werke rühren zur weitüberwiegenden Mehrheit von Protestanten und Sozialdemokraten her und von kathol. Werken werden nämlich solche bevorzugt, die nicht allzu „ultramontan“ sind, sondern sich in der Richtung bewegen, welche am wenigsten jedes Lehren des konfessionellen Gedankens zu vermeiden sucht.

Man überlege sich, was es bei der Disziplin in ultramontanen Kreisen, bei den eifrigen Bemühungen, ja dem Segner keine Differenzen im ultramontanen Lager zu offenbaren, bedeuten will, wenn das oberste ultramontane Organ in Deutschland so offen sein Verwerfungs Urteil über die moderne „interkonfessionelle“ Richtung beim Zentrum und bei seinen Hilfsorganisationen ausspricht! Wie groß muß in Kreisen, die sich für katholisch dünken, der Unwille gegen die auf Protestantenjagd berechnete Interkonfessionalität der Richtung der „Köln. Volkszeitung“ und ihrer Zentrumsdiplomaten geworden sein, bis es solchen Ausdruck findet. Die Wortwürde richtet sich gegen die ganze Haltung und gegen die ganzen Betätigungsbahnen des „katholischen Volksvereins“. Hier, in den „Historisch-politischen Blättern“, will man nicht „aus dem Turme heraus“, man sieht im Gegenteil die Stärke katholischer Organisationen, ihre Macht über das katholische Volk darin, daß sie fest und treu den Konfessionalismus verkünden, der im ganzen Wesen dieser Organisationen, Zentrum usw., liegt. Auf die Antwort des „katholischen Volksvereins“ und der Vertreter der „interkonfessionellen“ Richtung darf man nun sehr gespannt sein.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 30. Juli 1908.

Zur Reichsfinanzreform.

Zu den in der Öffentlichkeit geäußerten Wünschen, die Regierung möge baldigst die Einzelheiten der Reichsfinanzreform publizieren, um dem Publikum die reichzeitige Kritik der neuen Steuerpläne zu ermöglichen, schreibt jetzt, anscheinend offiziell, die „Neue Welt“,: „Die Befürchtung, daß die Öffentlichkeit zu kurz kommen könnte, ist durchaus unbegründet. Dagegen ist das Verlangen, schon den jetzigen Stand der Vorberatungen der Reform öffentlich mitzuteilen, ganz unerfüllbar. Erst müssen die verbündeten Regierungen gewissermaßen aus dem umfangreichen Straube von Evidenzproblemen, der ihnen vorgelegt werden wird, gemeinsam das Budget zusammengestellt haben, das dem Reichstage zur Beratung zugehen soll. Sobald dies geschehen ist, wird der Öffentlichkeit Kenntnis gegeben und genügend Zeit zur kritischen Erörterung verbleiben. Um diese Zeit diesmal besonders reichlich zu bemessen, soll der Bundesrat in diesem Jahre früher als sonst zusammentreten. Gewöhnlich versammelten sich die Vertreter der verbündeten Regierungen erst im Anfang des Monats Oktober. Es ist wahrscheinlich, daß sie diesmal bereits Mitte September in Berlin zusammenkommen und ihre Sitzungen beginnen werden.“

Zur Frage der Einführung eines Reichsversicherungsmonopols, das in der „N. Bad. Landesztg.“ von

einem badischen Industriellen empfohlen wurde, schreibt das „Berl. Tagebl.“:

Ohne Frage sprechen gegen ein Reichsversicherungsmonopol die Gründe, die gegen die Einführung eines jeden Monopols anzuführen sind. Namentlich erscheint es höchst bedenklich, die Tätigkeit der Privatversicherungsunternehmen völlig lahmzulegen und eine Konkurrenz ganz auszuschalten. Auch kann man kaum wünschen, daß das Heer der abhängigen Staatsbeamten eine weitere Vermehrung erfährt. Indessen glauben wir, daß der Gedanke eines Versicherungsmonopols manche Anhänger finden wird, und zwar auch in Kreisen, die der Schaffung von Monopolen sonst nicht sehr freundlich gegenüberstehen. Für bezeichnend halten wir es, daß der Vorschlag von einem Industriellen ausgeht. In der Industrie hat man seit Jahren die Abhängigkeit von den kartellierten Feuerversicherungsunternehmen so drückend empfunden, daß man hier die Einführung eines staatlichen Versicherungsmonopols gar nicht ungern sehen würde. Wir erinnern daran, daß das Reichsministerium der Versicherungsunternehmen bei der Festsetzung der Prämien und des geringen Entgegenkommens gegenüber bedrückten Wünschen der Versicherten viele Industriezweige veranlaßt hat, die Selbstversicherung in Erwägung zu ziehen. Bekannt ist auch, daß in verschiedenen Bundesstaaten industrielle Körperschaften im Verein mit Handelskammern an die Regierung mit dem Antrage herangetreten sind, die staatliche Versicherung, die bereits die Immobilien umfaßt, auf Maschinen, Maschinen und Borräte auszuweiten.

Auch das Zentrum will an der Reichsfinanzreform mitarbeiten. Aber es stellt seine Bedingungen. Der Mitwirkung kann sich, wie der frühere Zentrumsabgeordnete Dr. Julius Bachem in einem Berliner Blatte schreibt, die Zentrumskraktion des Reichstags nicht entziehen, — wenn dafür eine Vorbedingung geschaffen wird. Diese Vorbedingung ist nach der Ansicht von Dr. Bachem die Wahl eines Zentrumsabgeordneten in das Reichstagspräsidium bei der Wiederaufnahme der Arbeiten im nächsten Herbst. Herr Dr. Bachem „denkt dabei nicht gerade an die erste Präsidienwahl“. Er schreibt aber: „Bleibt der Ausschluß des Zentrums aus dem Präsidium bestehen, so wollen die heutigen Mehrheitsparteien und will die Regierung die Reichsfinanzreform ohne das Zentrum machen.“ Dr. Bachem verlangt, daß die Regierung die konservativen veranlaßt, den Ausschluß des Zentrums aus dem Reichstagspräsidium aufzuheben. Inier diesem Gesichtspunkte werde „die Konstituierung des Reichstagspräsidiums in der Herbsttagung ein Barometer der gesamten innerpolitischen Lage sein.“ Dr. Bachem verlangt also, daß die Konservativen und die Regierung dem Zentrum zuliebe entweder den ersten Vizepräsidenten, den nationalliberalen Abgeordneten Dr. Baacke, oder den zweiten Vizepräsidenten, den freisinnigen Abg. Kaempf, im nächsten Herbst aus dem Präsidium ausschließen, obgleich bei der Wiederaufnahme der Reichstagsarbeiten die Wahl des Reichstagspräsidiums gar nicht in Frage kommt. Die Session des Reichstags ist nicht geschlossen, sondern dauert seit dem Februar 1907 auch im nächsten Winter noch fort. Die Wahl des Reichstagspräsidiums erfolgt aber nur bei Beginn einer Session; denn die Geschäftsordnung des Reichstags bestimmt: „Der Präsident und die Vizepräsidenten werden zu Anfang einer Legislaturperiode das erste Mal auf vier Wochen, dann aber für die übrige Dauer der Session gewählt. In den folgenden Sessionen einer Legislaturperiode erfolgt die Wahl sofort für die ganze Dauer der Session.“

Reisebriefe von Fr. Zimmermann-Mannheim.

Das Albanergebirge.

Als wir am Abend in unser Ziel zurückkehrten, waren wir nicht wenig erstaunt, eine sehr höfliche Einladung in die bekannte Villa Alibonbrini — gewöhnlich Villa Belvedere genannt — zu haben. Der Besitzer — ganz und am vorbergehenden Tage in der Nähe harrnisierten gesehen und da er sich selbst für diese Wissenschaft interessierte, und zu sich eingeladen. Wir nahmen dieses freundliche Anerbieten gerne an und verbrachten den ganzen Nachmittag mit dem Studium der wunderbaren Pflanzenwelt, welche hier von den verschiedensten Punkten der Erde eine neue und schöne Heimat gefunden hat. Um das Wohnhaus herum ist eben ein herrlicher Blütenflor in voller Entfaltung zu sehen. Nicht weniger als 8 verschiedene Palmenarten gedeihen hier vollständig im Freien und die meisten Arten haben reiche Blütenstände und prägen später schwer mit Früchten beladen wie in ihrer fernem Heimat unter der glühenden Sonne Afrikas. Ferner sind hier Cedern, Droseren, Wagnonien, Coccolen und Mogwollen in unbeschreiblicher Pracht zu sehen. Unter dem Einfluß des heißen Sommers und des überaus milden Winters gedeihen hier Gemüße aus den Tropenländern in unbeschreiblicher Pracht und Uppigkeit. Die Südstaaten der amerikanischen Union, das arme Japan, das Himalajagebirge, Chili und selbst Neuholand haben hier Vertreter ihrer Vegetation und der Botaniker glaubt sich in jene ferneren Länder und in Schwelat in einem Pflanzenreich, wie er wohl an keinem Punkte Europas wieder zu entdecken ist. Wenn auch solche Kulturgärten oft ein zu günstiges Bild von der Produktionsfähigkeit eines Klimas geben, so zeigen sie doch, was die Natur, wenn sie von keifiger Menschenhand unterstützt wird, zu leisten imstande ist. Hier reist die japanische Wipfel (Erythroxia japonica) ihre leuchtigen, goldgelben Früchte, welche auf dem Markte von Nau in so großer Menge folgeboden sind wegen ihrer Billigkeit und ihres feinen Aromas von jeder-

mann so gerne gegessen werden. In reicher Fülle erblüht der Mareiro Portugalis (Prunus lusitânica) in starken Stämmen. Die herrliche und kraftvolle Pinie wirft ihren tiefdunklen Schatten auf die sonnige Erde und ladet den Wanderer unter ihr schales Dach zur Erholung ein. Der Kirschlorbeer, welcher in unserer Heimat als kleiner Strauch in Büdeln gezogen wird, hat hier einen Stammumfang von 150 Meter erreicht. Ebenso verhält es sich mit dem Oleander. Ganze Abhänge sind davon überzogen und er bildet fast unüberbrückliche Gebüße, die mit unzählbaren, glühend roten Blütenstrahlen bedeckt sind. Auch die edle Johne von Aleppo sagt sich mit ihrer individuellen Gestalt schon in dieses herrliche Vegetationsbild ein. In wunderbarer Entwicklung stehen die Kamellensträucher und die Apocynen; sie bilden eine einzige Gartenfläche in den äußersten Abhängen der roten Felsenfala. Die feinen Fiederblätter der edlen Azorien aus den Oalen Wäldern haben sich wunderbar in der blauen Luft ab und die feiggrünen Cypripus und Vignesträucher bringen mit ihren duftenden Blüten und man wird ganz betäubt von der starken Ausbreitung dieses Wohlgeruchs. Der schönste aller immergrünen Bäume, die Magnolie, ist hier in reicher, weitstehenden Büumen erkort und die reich großen, schneeweißen Blüten leuchten wie Sterne aus dem tiefgrünen Blättermeer hervor. Eine weitere Rieder dieses Paradieses sind die japanischen Kampferbäume; sie erreichen hier eine Stärke, die an unsere deutschen Eichen erinnert. Aus Australien hat hier der Eukalyptusbäum seinen Einzug gehalten und seine Krone übertrug alle anderen Bäume, wie ein göttlicher Dom die ganze Stadt übertrug. An feigen Stellen sind dicke Gruppen der amerikanischen Agave in herrlicher Entwicklung zu sehen und Hunderte von jungen Pflanzen drängen aus der Erde hervor.

Die Hauptkulturpflanze dieser Gegend ist die Rebe. Der Weinstock ist hier in seiner üppigsten Entfaltung und der Ertrag ist fast in jedem Jahre ein überreicher. Eine solche Schwungvolle Entfaltung des Rebes haben wir noch nirgends gefunden. Schon

die Kulturweise gibt dieser ideal (ohne Bandhöhe) ein so poetischen Anblick. Nicht an geroben, toten Büdlen wächst die Rebe empor. An lebenden Stielen wird sie hoch empor gezogen und dann wird der Feldbahn (Acer campestris) verwendet, weil er das kleinste Blatt unserer Waldbäume hat und also durch Beschattung keinen großen Schaden erzeugen kann. Hier entsteht die Rebe auch die Rebe in ihrer ganzen Schönheit. In jeder ihrer Freiheit schlingt sie sich in die Höhe von Baum zu Baum und flattert in der sonnenbeschienenen Luft frei umher und freut sich ihres Daseins. Die großen dunkelblauen Trauben bergen sich halb zwischen dem Laube des Weins, bald unter den prächtig silbernen Blättern des Weinstocks und nachdem sie die nötige Schwere erreicht haben, hängen sie losgelassen dem Menschen in den Mund, und können in der bequemsten Weise abgeholt werden. Gegenwärtig stehen alle Weinberge in voller Blüte und es duftet der wunderbar feine Geruch schon aus weiter Ferne und zwar in einer Stärke, wie man es in unseren deutschen Weinbergen niemals zu fühlen bekommt. Neben dieser neuen Kulturweise findet man auch die ältere, wie wir sie schon in der italienischen Schweiz an einigen Orten kennen gelernt haben. Bald auf hölzernen Gerüsten, bald auf steinernen Pfeilern aus Gneis liegen in einer Höhe von 2 Metern wogrende Querstangen und die Rebe läuft nun landesartig über diese Gerüste hin, welches unter der üppigen Blättermasse ganz verschwindet. Auch hier hängen die Trauben senkrecht in das Innere der Räume hinein und sind vor der allzu starken Sonneneinstrahlung und vor etwaigem Vogel vorzüglich geschützt. Diese Kulturart ist noch von größerem Reize als die erstere. Beide ermöglichen zwischen und unter den Rebstöcken den Anbau von allerlei Gartenemächsen. Man findet Kohnen, Erbsen, Mais, Hirse, Salat, Gurken, Melonen, Kartoffeln und vor allem viele Zwiebeln, da diese in dem Douchole der südeuropäischen Völker eine so große Rolle spielen. Wir erhielten, besonders aus Korika, fast jeden Tag kleine gelochte Zwiebelchen, die sehr gut schmecken, ein Gemüse, das man in Deutschland gar nicht zu kennen scheint. Diese doppelte Be-

Zum Fall Schüding

Schreibt in nur zu sehr verständlicher Gereiztheit die „Nat.-Litt. Korresp.“:

Wenn auch Finanzreform im Reich und Wählreform in Preußen nichts miteinander zu tun haben — die Behandlung, die in diesen Wochen dem künftige Reichstag vorgelegten Entwurf gegenüber...

Wie mitgeteilt, hat selbst die „Kreuz-Ztg.“ anerkannt, daß der Freisinn und mit ihm der gesamte Liberalismus einen sehr triftigen Grund hat, sich beleidigt zu fühlen. Es muß also doch wohl sehr großlich danebengehauen worden sein.

Deutsches Reich.

— (Gegen einen sozialdemokratischen Stadtvorstand) ist von Parteiwegen, wie man der „Frei-Ztg.“ berichtet, ein hochtrabendendes Verfahren eröffnet worden, weil er für den Antrag...

Badische Politik.

Der Anschluß an den Reichsverband.

Auf Antrag des Karlsruhe'iger Jungliberalen Vereins hat der Vorstand des Landesverbandes der badischen Jungliberalen die Frist über die Vereiterklärung zum Anschluß der einzelnen Vereine an den Reichsverband...

Wosbach, 29. Juli. Am Sonntag sprach im Bahnhofshotel Landtagsabgeordneter Dr. Obkircher vor einer liberalen Parteiverammlung über den Landtag und die politische Lage.

Dreißach, 28. Juli. Von dem durch den Kaiserbrief und die nachfolgende disziplinare Abänderung bekanntgewordenen Zentrumsabgeordneten Oberamtsrichter Wittemann in Donaueschingen war letzthin bekannt geworden, daß er sich um Verlegung bewerbe.

Die Wandlung im türkischen Reich.

Der Präsident der Anglo-österreichischen Bank, Herr Karl Morawitz, äußerte sich gegenüber dem Karlsbader Korrespondenten der „Neuen Fr. Presse“ in folgender Weise:

zu ernstlicher Ausübung der Konstitution kommen und damit wenigstens für eine gewisse Zeit Ruhe eintreten wird.

Ein türkisches Parlament mit den so vielen Nationalitäten und Religionen sich vorzustellen, erscheint allerdings eine feurigerer Phantasie, als sie ein Karlsbader August belegen kann...

A.C. Die Lohnhöhe der gewerblichen Arbeiter im Jahre 1907.

Dah infolge des gemerblichen Rückgangs von der zweiten Hälfte des Jahres 1907 ab auch das Lohnniveau der Arbeiterklasse beeinträchtigt wurde, das konnte man schon ohne weiteres aus der veränderten Lage des Arbeitsmarktes schließen.

Table with 3 columns: Jahr, Lohnsumme in Mark, Zunahme gegen das Vorjahr. Rows for 1904, 1905, 1906, 1907.

Diese Durchschnittslöhne beziehen sich auf einen Kreis von 3,7 Millionen Arbeitern. Die Arbeitgeber mußten bei dieser Aufstellung unberücksichtigt bleiben, da die Rückwirkungen der Knappheits-Berufsvereinigungen noch nicht vorliegen.

lamini streiz das lauber gebaltene Strähnen zu einer kleinen Hellschuppe empor und auf Schritt und Tritt findet der Botaniker hier die seltensten Pflanzen, die infolge ihrer großen und zahlreichen Blüten an Gartenblumen erinnern.

Buntes Feuilleton.

— Furet im Freibad. In seinem letzten Briefe über seine Reisen in Deutschland schildert Jules Furet im „Figaro“ einen Besuch im Freibad Bamberg.

und seine Waise abhalten. Im Sande liegen die Eltern und schauen hinaus auf die Silberfläche des Sees. Die Wadende essen nicht, wie bei uns, sofort nach dem Bad sich abzutrocknen und sich wieder anzukleiden.

beizutragen und die Grundlage dazu ist ihnen vor der Schule vermittelt worden, die ihnen den Weg zur wahren sittlichen Freiheit gezeigt hat. Mögen sie eingedenk Schillers Worte allseitig den Weg der freien Pflichtbestimmung einschlagen. Nach dieser gedankenreichen, beifällig aufgenommenen Rede hielt Herr Direktor Höbler eine Ansprache, worin er die Aufgabe vor Schule und Elternhaus in gemeinsamer Lehr- und Erziehungsarbeit kennzeichnete und daneben die Bedeutung der Selbsttätigkeit betonte, welche in der Zeit der nun beginnenden freien Selbsttätigkeit einzusetzen hat. Er empfahl die griechische Sophistik, die geistige Besonnenheit und Geduld als Lebensform, die Erweiterung der Weltanschauung und Bildung neben der Berufsbearbeitung, die Körperpflege und Leibesübungen als Vereinigung einer harmonischen Lebensführung. Nach Vertiefung des Abgangszeugnisses an die 31 Abiturienten schloß die sehr zahlreich besuchte Feier mit dem Krönungsmarsch aus dem „Prophet“, vorgetragen vom Schülerorchester, wobei sich diesmal auch die Trompeten mehrfach hervortaten.

* Gestorben ist vorhinige Nacht im Ludwigs-Hofener Krankenhaus der 31jährige Rostfärber Heinrich Spröck, der, wie gestern gemeldet, in der Fabrik von Hainig u. Sohn in Ludwigs-Hofener-Bezirksgasse.

* Verhättnisse. In dem Bericht über die Verfassung des Herrn Albert Grimmeisen ist durch ein technisches Versehen bei der Wiedergabe der Ausführungen des Herrn Oberforstrats u. Ritter eine Zeile ausgelassen worden. Wir wiederholen deshalb die beiden letzten Sätze, die richtig folgenbermaßen lauten: Der Pflanzwaldverein werde ihm (Grimmeisen) ein ehrenvolles Ansehen bewahren. In, er habe eine Ahnung, als wenn ihm dort, wo er jede freie Stunde angedacht habe, im Wald, noch ein Denkmal von Seiten des Vereins gesetzt werden würde. — Des Weiteren gehört in dem Eingekleid mit der Signatur „Baron v. ...“ die Zeile „Um allen Mißverständnissen vorzubeugen etc.“ als erste Zeile hinter den zweiten Absatz.

Aus dem Großherzogtum.

* Roc. Kastatt, 29. Juli. Die Feier des 100jährigen Jubiläum des Kanton Gymnasium nahm gestern seinen Anfang. Vormittags fand ein Festgottesdienst statt, bei welchem Prälat Dr. Krieg die Festpredigt übernommen hatte. Nachmittags wurde im Saale des Gasthauses „zum Löwen“ die „Antigon“ aufgeführt. Die Chorlieder wurden griechisch gesungen. Der Oberlehrer war durch Direktor v. Solms verreten.

Wfal, Gessen und Umgebung.

* Annweiler, 29. Juli. Dienstag nachmittag wurden die sterblichen Ueberreste des am vergangenen Freitag bei dem Absturz vom Wetterberg verunglückten Professors der hiesigen Gewalwerke, H. Holber, zur letzten Ruhe bestattet. Das große Beilegen wurde von seiner allgemeinen Bekanntheit. Groß war die Zahl der Kränze, von denen viele mit längeren oder längeren Ansprachen, die dem Andenken des Verstorbenen gälten, niedergelegt wurden. Zuerst kam das Bureaupersonal, dann die Lehrer und Arbeiter der Gewalwerke, hierauf das Bureaupersonal der benachbarten Walfabrik Gust. Ulrich, dann Vertreter des Vereins Humor und der Erdgruppe Annweiler des Pflanzwaldvereins, deren Vorstand er war. Es folgten dann der Sompfverein des Pflanzwaldvereins und die Ortsgruppen Birnens, Hahnenstern, Vandenau und Bergabern, und zum Schluß der hiesige Pflanzwaldverein. Die Sängerkapelle des Vereins Humor widmete ihrem Vorstande und Sangesbrüdern am Tage noch zwei Lieder. Holber, ein Mann von 34 Jahren, war seit 13 Jahren hier in Stellung und vor einigen Jahren Professor geworden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Zwei Millionen Mark für ein Gemälde. Den außerordentlichen Preis von 2 Millionen Mark hat Jean, wie der Gaulois berichtet, P. A. M. Widener in Philadelphia für ein Gemälde von J. P. M. D. bezahlt. Es handelt sich um das berühmte Bild einer Dame, die ein Reppage die Schleppe trägt. Das Werk gehörte ehemals zur Sammlung Lantano.

* Ein Ruffei-Denkmal in Paris. Wie aus Paris berichtet wird, wird in kurzem an der Ecke der Avenue d'Antin und des Courcelles ein großes Marmorrelief zur Erinnerung an Alfred de Musset aufgestellt werden, das Alphonse Moncel geschaffen hat und das von der Stadt Paris erworben worden ist. Dargestellt ist darauf, wie der Dichter, in träumerischer Haltung, den langen Zug der Persönlichkeiten aus seinen Gedanken und Träumen heraussehen sieht. Es ist bereits das dritte Denkmal, das dem Dichter im Verlaufe weniger Jahre in Paris gesetzt wird. Eine Statue steht auf dem Platz des Théâtre Francaise, und eine andere an der Porte-Maillot.

Sport.

* Londoner olympische Spiele. Bei der olympischen Regatta erlangt gestern der deutsche Ruderer H. v. Gasa vom Berliner „Hilfing“ einen zweiten Erfolg, indem er den Kanadier Schotes in 9:47 mit anderthalb Längen schlug.

Von Tag zu Tag.

- Todessturz aus dem Fenster. Wiesbaden, 30. Juli. Wie die „Wesf. Bl.“ meldet, stürzte sich in der Nacht um 3 Uhr die Witwe Koss aus einem Fenster ihrer in der dritten Etage gelegenen Wohnung in einem Anfälle von Schwermut. Sie erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.
- Helikopter. Essen, 30. Juli. Wie der „Völkischer Wf.“ meldet, mißhandelte dort ein Bergmann seine Ehefrau seit längerer Zeit in brutaler Weise. Die Frau unternahm vor einiger Zeit einen Selbstmordversuch. Als gestern der Bergmann seine Frau wieder mißhandelte, warf sie mit einer brennenden Petroleumlampe nach ihm. Der Mann erlitt schwere Brandwunden; die Frau ist gefährlich.
- Ein angenehmer Bruder. Essen, 30. Juli. Die Rheinisch-Westfälische Zeitung meldet: Ein hiesiger Hausbewohner drang in die Wohnung seines Schwagers und mißhandelte dort seine 17jährige Schwägerin, daß diese aus dem Fenster der zweiten Etage sprang und sich dabei beide Beine brach; außerdem schwere Kopfverletzungen erlitt. Die Verletzte wurde in das Krankenhaus gebracht.
- Vom Blie erschlagen. Neiger, 30. Juli. Gestern wurde im Walde bei Hahnbach ein junger Mann von dort vom Blie erschlagen.
- Raubmord. Triest, 30. Juli. Bei dem luxemburgischen Dreiebsinger wurde die 13jährige Viehhütende Tochter eines Bergarbeiters mit durchschneidendem Dase und entblühtem Unterkörper im Felde ermordet aufgefunden. Als bei dem Raubmord verhaftet wurde der 17jährige Arbeiter Wirt, bei welchem man blutbesetzte Kleider und ein blutiges Messer fand, verhaftet. Der Verhaftete leugnet u. „Hf. Bl.“ die Tat.
- Der Raubmord in Triest. ah. Triest, 29. Juli. Ueber den entsetzlichen Raub, den der Hauptmann a. D. Hahn von Hahnbach an der Varietessängerin

Rucie Gabri aus Tunis begangen hat, wird noch gemeldet: Nachdem der Kopf der Leiche aus dem Meer gefischt war, konstatierte die Polizei, daß sich auf dem Kopf, in das der Kopf eingewickelt war, der Name Höbrenspberg befand. Dieser ist gegenwärtig bei der Polizeidirektion Berger angestellt. Er hatte die Fabrik in einem hiesigen Varietee kennen gelernt und sie bewog, in seine Wohnung zu ziehen, die er einer Beamtenwitwe Jelitich abgemietet hatte. Auch mit ihr, die mehrere Kinder hat, unterhielt Höbrenspberg ein Verhältnis und offenbar ist es zwischen dem Paar zu äußerst heftigen Eifersuchtszügen gekommen, wie wenigstens Rochbarsteinte besunden. Obwohl Höbrenspberg sich, als die Polizei zu seiner Verhaftung schritt, ziemlich unbefangen benahm, unterliegt es keinem Zweifel, daß er der Mörder ist. Auf die Frage, woher die drei Leiche mit den Handstehen in sein Zimmer kämen, konnte er keine Antwort geben. Da die Witwe Jelitich sich in eine Reihe von Widersprüchen verwickelte, wurde auch sie verhaftet. Es ist nicht anzuschließen, daß auch sie an dem Mord indirekt oder direkt beteiligt war. Die ermordete Sängerin besaß einen sehr wertvollen Schmuck, auf den es der Täter abgesehen haben dürfte. In der Wohnung wurde unter dem Bett ein scharf geschliffenes Messer gefunden, mit dem der Mord offenbar begangen wurde. Auch die Verkleidung der Leiche scheint damit vorgenommen worden zu sein. Der Kopf war an der Kehle glatt durchgeschnitten, nur gegen den zweiten Halswirbel hin wurden große Einschnitte bemerkt, woraus man schließt, daß Höbrenspberg den Kopf, nachdem er dem Opfer die Kehle durchgeschnitten, mit ungeheurer Wucht abgerissen haben muß. Höbrenspberg wird als eine überaus kräftige Person geschildert. In der Wohnung des Mörders waren die Leinwand, die Spuren der grausigen Tat zu vermischen, am Boden und an den Wänden noch deutlich sichtbar. Die Polizei teilt die Ansicht, daß Raubmord vorliegt und ist vor allem bemüht, die Rolle der Witwe Jelitich aufzuklären.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Karlsruhe, 29. Juli. Nachdem heute der Prinzregent von Bayern den Großherzog aus Anlaß seines Besuchs in München zum Jubilar des 8. Infanterieregiments in Reg. ernannt hat, ist nunmehr Großherzog Friedrich Chef sämtlicher Regimenter, die sein verstorbener Vater innegehabt hat, und wir haben Grund zu glauben, schreibt die „Straßb. Post“, daß der Großherzog mit demselben Pflichteifer, die ihm übertragenen militärischen Pflichten erfüllen wird, wie Großherzog Friedrich I. Im nächsten Monat beabsichtigt der Großherzog zunächst die beiden Regimenter im Elsaß, zu dessen Chef er in den letzten Tagen ernannt wurde (das württembergische Nr. 126 in Straßburg und das 8. bayerische in Reg.), zu besichtigen und im Anschluß daran dem Kaisermandat und der großen Kaiserparade am 29. August auf dem Polygon bei Straßburg beizuwohnen. Die Ernennung eines Mitglieds des preussischen Kriegsministeriums zum Flügeladjutanten des Großherzogs dürfte wohl im Zusammenhang mit den neuesten militärischen Aufgaben, die der Großherzog übernommen hat, stehen.

* Straßburg, 30. Juli. Prinz August Wilhelm von Preußen, der gestern nachmittag ritz zum Doktor der Staatswissenschaft promoviert worden ist, hat eine Dissertation über das Thema geschrieben: „Die Entwicklung der Kommissariatsbedürfnisse in Brandenburg (Preußen) bis zur Regierung Friedrich Wilhelm I.“ Die Arbeit ist von der rechtswissenschaftlichen Fakultät angenommen worden, worauf das mündliche Examen stattfand. Examinatoren waren die Professoren Freiherr von Balteshausen, Rohant, Nehm und Satorius. Den Vorsitz führte der Dekan der Fakultät Professor von Thur.

* Düsseldorf, 30. Juli. In der heutigen Hauptversammlung des Stahlverbandes wurde über die Geschäftsfrage berichtet. In Dalsberg habe die inländische Ruchschicht ihren Bedarf für das 2. Quartal durchweg gedeckt und zwar ungefähr in derselben Höhe, wie für das 1. Quartal. Nachdem der mit der Festsetzung des Termins (15. Juli) für den Verkauf zu den ermäßigten Preisen verfolgte Zweck erreicht ist, soll nächsttägig noch ein weiterer Bedarf, welchen die Ruchschicht im voraus zu übersehen nicht in der Lage war, ebenfalls zu den ermäßigten Preisen abgeben werden. Im Auslandsverkehr herrscht die Zeit der Ruhe. In schwerem Eisenbahnmateriale wurden vom Auslande Aufträge auf Oberbaumaterial hereingenommen. Im Trägereisen herrscht im großen ganzen Ruhe.

* Schweinwände, 30. Juli. In Gegenwart des Oberpräsidenten von H. v. Wulps und des Regierungspräsidenten Günsler fand heute die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal statt, wobei Justizrat Hermdörfer die Weihrede hielt.

* Schweinwände, 30. Juli. Der Kaiser unternahm gegen mittag eine Segelexpedition auf der „Aduna“, wo auch das Frühlingsfest stattfand.

* Lissabon, 29. Juli. In der heutigen Sitzung der Kammer lehnte die Kammer den Antrag Alfonso Costas, die Mitglieder des Komitees Franco in den Anklagezustand zu versetzen, in 2. Lesung ab.

* Lissabon, 29. Juli. Der König, der zur Zeit den Regimenter Besuche abstattet, wird überall mit Begeisterung empfangen.

Das Jubiläum der Universität Jena.

* Jena, 30. Juli. Anlaßlich der heute beginnenden Festlichkeiten zum 300jährigen Jubiläum des Bestehens der Universität Jena und der Einweihung des neuen Universitätsgebäudes ist die Stadt prächtig geschmückt. Die festlichen Veranstaltungen begannen heute mit der feierlichen Uebergabe des phyletischen Huttrums durch Professor Godel vor einem großen Kreis geladener Gäste im großen Lehrsaal des phyletischen Museums. Unter den Anwesenden befanden sich u. a. Staatsminister Knoke-Weimar. Die Eröffnungsrede hielt Professor Ernst Godel, der bei seinem Erscheinen herzlich begrüßt wurde. Im Namen der Universität dankte Professor Dr. Dellbrück als Rektor der Universität. Alsdann sprachen noch verschiedene Herren. Es folgte ein Rundgang durch das Gebäude.

Arbeiterbewegung.

* Vom Rhein, 29. Juli. Das holländische Reichsministerium Personal hat vor einiger Zeit einen neuen Schiffsfahrts-Streit in die Wege geleitet, welcher jetzt als beendet zu betrachten ist. Der Streit hat deshalb einen so schnellen Abschluß gefunden, weil die Mehrheit des deutschen Personals nicht geneigt war, sich an dem neuen Streit zu beteiligen, da die gewünschte Vorteile schon im Vorjahre erfüllt worden waren. Der Schiffsfahrtsbetrieb auf dem Rheine hat daher kaum eine Störung erfahren.

* Paris, 29. Juli. Die Bauarbeiter hielten im Hause des heutigen Abends mehrere Versammlungen ab, in denen sie beschlossen, sich morgen nach dem benachbarten Drapeau zu begeben, um dort Kundgebungen zu veranstalten.

* Marseille, 29. Juli. Infolge des andauernden Unwetters und der täglichen Zwischenfälle beschloß die Direktion der Mittelmeer-Bader-Raffinerie ihre Fabrik morgen zu schließen.

Unwetter.

* Kadesheim, 29. Juli. Ein wolkentrüger Regen ging gestern Abend über die hiesige Gegend nieder. Der Regen stieß in Strömen von den Höhen des Kochsberges in die Straßen der Stadt und brachte eine Menge Steine, Geröll, Schlamm und sonstigen Unrat mit. Am schlimmsten war es im Hagen, Rosengartenweg, wo die gewaltigen Wassermassen Steine von einem Zentner Gewicht murrissen. Die Bewohner wollten durch Eilen und Sand, welche sie aufgeworfen hatten, das Wasser am Eindringen hindern. Das Wasser drang aber trotzdem in eine Anzahl Häuser ein und richtete erheblichen Schaden an. Eine große Anzahl Ställe sind unter Wasser gesetzt. Die Kanäle konnten die riesigen Wassermengen nicht aufnehmen, jedoch sich die Wassermassen in die Weinberge ergossen. In diesen wurde eine große Anzahl wertvoller Stöcke fortgeschwemmt. Seit langen Jahren hat in der hiesigen Gegend ein solches Unwetter nicht gehaucht.

* Von der Nahe, 29. Juli. In dem Ortshausen Laubenheim, Sarmshelm und Münster hat das gestern niedergegangene Gewitter gleichfalls erheblichen Schaden angerichtet. Eine große Anzahl Prunberge wurde von den Regenmassen überschwemmt. Ein nicht geringer Teil der diesjährigen Ernte ist vernichtet.

* Halberstadt, 30. Juli. Im mittleren Harz gingen in den letzten Tagen schwere Gewitter nieder. Der Hagel sündete an verschiedenen Stellen. Ein Gebäude der f. K. Stollbergischen Försterei Sossenhof mit 5000 Str. Heu brannte ab. Außerdem wurden drei Personen vom Hagel getroffen.

* Aus dem Taunus, 30. Juli. Das gestern Abend um 6 Uhr niedergegangene Gewitter hat im hinteren Taunus in der Richtung nach Schmitteln, Al- und Neuweilnau großen Schaden angerichtet. Durch den gewaltigen Sturm wurde das Obst in Menge von den Bäumen geschüttelt. Dichter Hagel schlug die noch stehende Frucht, Kartoffeln, Gemüse und Bohnen zusammen. Auch in der Wetterau hat das Unwetter arg gehaucht.

* Jansbrunn, 30. Juli. Heute nacht wurde H. H. H. H. das untere Innthal mit Seilenträlern von einem verheerenden Unwetter heimgesucht. In Jenbach schlug der Hagel in ein Kollwerk, das teilweise abbrannte. Der Hagel hat bei Drilzgroßen großen Schaden verurht. In Hah Mehra wurde das Wohnhaus zerstört. Die Besitzerin wurde von den Hageln 30 Meter weggeschleudert, ehe es gelang, sie zu retten. Auch das Elektrizitätswerk Bogler ist beschädigt. Im Bilitel bei Dach sind mehrere Häuser weggerissen worden, wobei 15 Personen getötet wurden. Die Seilenträhelbahn zwischen Angen und Schitters ist unterbrochen. Im Schmitteln hat ein Wellenbruch Fahrweg, Brücken und Sägenwerke weggerissen. Ueberall arbeitet Militär und Feuerweh an der Wiederherstellung.

Deutschland und England.

* London, 30. Juli. In einem Schreiben an die „Times“ berichtigt Schatzkanzler Lord George deren falsche Auslegung seiner letzten Rede, daß er in derselben das Prinzip der Erhaltung des Zweimächte-Standardes angegriffen habe und sagt: Ich wollte zum Ausdruck bringen, daß jener Zustand von Argwohn und Unruhe, der bei allen Großmächten tadelnswert ist, noch mehr bei dem Vereinigten Königreich zu tadeln sei und zwar wegen der Stärke seiner Flotte. Ich führte aus, daß, wie unsere Marine unter Hand vor der Invasion schützt und in diesem Zweck auf dem Zweimächte-Standard gehalten wird, die deutsche Landarmee ihrerseits Deutschland vor einer Invasion schützt, aber von dem Deutschen Reich nicht auf dem Standard seiner beiden stärksten Ruchborn gehalten wird. Folglich sind die Kernkraft und der Argwohn, wenn auch an sich zu mißbilligen, doch natürlicher und weniger tadelnswert aufseiten Deutschlands als auf der unsrigen. Ich bin sicher, daß diejenigen, die meiner Rede wirklich zugehört haben, die letzten sein werden, meine Rede als Angriff auf den Zweimächte-Standard auszulagen.

Eine Konferenz für Seekriegsrecht.

* Amsterdam, 30. Juli. Das „Hoojer Waterland“ meldet, daß Sir Edward Grey 6 europäische Großmächte, sowie die Vereinigten Staaten, Japan, Spanien und Holland nach London zu einer Konferenz für Seekriegsrecht eingeladen habe, die Mitte Oktober stattfinden solle. Da die Einladung zur Konferenz von englischer Seite ausgeht, so wird auch ein Engländer den Vorsitz der Konferenz führen. Die Namen der Delegierten, die eingeladen werden, sind noch nicht bekannt. Es kann jedoch H. „Hf. Bl.“ als sicher angenommen werden, daß Ausland durch Doktor Loube vertreten wird.

Marokko.

* Tanger, 30. Juli. Abdul Kasis ist in Oul Ell bei Oul ed Fares eingetroffen und wird bei Umh Redia in der Richtung nach Meisra den el Chahberg überschreiten. Die Stämme des Gebietes halten freu zu ihm.

Die Umbildung in der Türkei.

* Konstantinopel, 30. Juli. Das Komitee der Jungtürken bereitet eine Protestation gegen den italienischen Gesandten vor. Das Komitee drohte heute dem italienischen Botschafter mit der Vertreibung der Botschaft, wenn es nicht einen Artikel veröffentlichte, durch den der Gesandte desabonniert wird. Die italienische Kolonie bereitet eine Kundgebung gegen den Gesandten vor.

* Saloniki, 30. Juli. Eine Anzahl Mitglieder des jungtürkischen Komitees geht nach Konstantinopel, um dort darauf zu achten, ob die Maßnahmen und Anordnungen des Komitees richtig durchgeführt werden und um enge Fühlung mit dem dortigen Komitee zu haben. Die Zentrale wird in Saloniki verbleiben. Im Gegenzug zu Konstantinopel unterblieben hier alle Hödrufe auf den Sultan, auch die Truppen rufen nicht hoch. Jungtürken forderben von der Zivilwelt H. „Hf. Bl.“ die Herausgabe eines großen Grundstückes in Saloniki, wo sie ein Klubhaus errichten wollen, falls eine Weigerung erfolgen sollte, werden sie selbst Besitz von dem Platz ergreifen.

* Konstantinopel, 30. Aug. Die Kundgebungen dauern auch nachts fort. Im Stadgarten von Pera wurden mehrere Reden gehalten, u. a. von Offizieren, welche sich gegen die Günstlinge, Volkspolizee und das Protektionswesen wandten. Im Odeontheater war gestern eine große Versammlung, in welcher die Schaffung eines patriotischen Liga beschlossen wurde, zu welcher 7000 Personen sofort ihren Beitritt erklärten. Nach Blättermeldungen wird der Sultan das nächste Samstags in der Mosksee zu Stambul abhalten.

Volkswirtschaft.

Tom Rheinisch-Westfälischen Raubmarkt. (Bericht von Gebrüder Stern, Bankgeschäft.) Dortmund, 22. Juli.

Der Kohlenmarkt bewahrt in der abgegangenen Woche seine feste Grundstimmung, ohne daß es zu belangreicheren Umsätzen kam. Jedoch lagen, was uns bemerkenswert erscheint, aus Privatkreisen gute Kaufaufträge in größeren Mengen vor, die bei Zurückhaltung der Verkäufer nur in einzelnen Fällen zur Ausführung gelangen konnten.

Am Braunkohlenmarkt war die Stimmung lastlos. Sowohl Schalksmücker als auch Nidder und Reister, in denen in der Vorwoche das erhebliche Geschäft stattfand, mähnten sich auf geringe Verkäufe Abwärtsänderungen gefallen lassen.

Auf dem Kalimarkte hat die schnelle Erledigung des Sechsdienstkonfliktes günstig auf die Gesamtstimmung eingewirkt. Wenn auch vorübergehend die ungenügenden Abkühlungsfiguren einiger Gewerkschaften für das zweite Jahresviertel die Unternehmung wieder zu Verkäufen veranlaßte, so wurde doch dem Umstände Beachtung geschenkt, daß das laufende Quartal eine wesentliche Belebung des Kaliabfahrs bringen wird.

Kauf dem Kalimarkte hat die schnelle Erledigung des Sechsdienstkonfliktes günstig auf die Gesamtstimmung eingewirkt. Wenn auch vorübergehend die ungenügenden Abkühlungsfiguren einiger Gewerkschaften für das zweite Jahresviertel die Unternehmung wieder zu Verkäufen veranlaßte, so wurde doch dem Umstände Beachtung geschenkt, daß das laufende Quartal eine wesentliche Belebung des Kaliabfahrs bringen wird.

Der Erzlegensmarkt liegt fortgesetzt ruhig. Fernie letzten ihre Steigerung bis M. 3250 fort. Sonst waren Bildberg im Verlebe, die nach anfänglichem Angebot zu M. 100 bei Verdictsfluß ihren Kurs wieder bis M. 175 erhöhen konnten.

Der Erzlegensmarkt liegt fortgesetzt ruhig. Fernie letzten ihre Steigerung bis M. 3250 fort. Sonst waren Bildberg im Verlebe, die nach anfänglichem Angebot zu M. 100 bei Verdictsfluß ihren Kurs wieder bis M. 175 erhöhen konnten.

Die österreichische Petroleumindustrie und die Standard Oil Co.

Aus den Aussagen der österreichischen Petroleumindustrie wird geschrieben: „Von den galizischen Oelfeldern wurde in der letzten Zeit die Ausschüttung neuer, überaus ergiebiger Rohölschächte gemeldet, und die Prospekte sind der Ansicht, daß die galizische Rohölschächte auch in weiterem Maße zu steigen begriffen ist.“

getrieben sind und auch auf anderen deutschen Plätzen die Preise entsprechend erhöht wurden. Interessant aber bleibt, daß die Amerikaner nun dort ihre Preise erhöht haben, wo sie bisher beinahe allein dominieren, und wo ihnen auch in letzter Zeit seitens der Oesterreicher keine Konkurrenz befehdet wurde.

Von amerikanischen Bahnen.

Die Zeitungen melden aus New York, daß folgende Eisenbahnen, Canadian Pacific, Great Northern, Union Pacific, Northern Pacific, Southern Pacific, Atchafon Topaca, Santa Fe und Oregon Short Line bekannt gegeben haben, sie würden den Exporthandel nach China, Japan, Neuseeland und Australien mit dem 1. November aufgeben, desgleichen den Import. Ferner wird gemeldet, daß die in Betracht kommenden Dampferlinien verkauft werden sollen.

Der Attorner General von New York erklärte heute, die Regierung werde es sich ernstlich angelegen sein lassen, die Revision der jüngsten Gerichtsentscheidung in dem Verfahren gegen die Standard Oil Company durchzuführen.

Am Geldmarkt war heute der Satz für Privatbanknoten infolge des Ultimobedarfs 2 1/2 % tägliches Geld circa 2 1/2 %.

Am Randelmarkt produktionen. Die gestern von den amerikanischen Werten getriebene Tendenz über die Stimmung der hiesigen Plätze einen nur schwachen Einfluß aus, weil man von dem bei uns herrschenden praktischen Charakter einen heftigen Druck auf die Stimmung erwartete.

Von Ausländern werden angeboten die Tomme gegen Kaffe etc Rotterdam: Weizen Capota-Bahia-Planca oder Barbato-Arroja schwimmend M. 172, do. nigrische Arrotal 80 Ag. per Sack imwund M. 171,50, do. nigrische Bahia-Planca 78 Ag. per Sack M. 174,50, Santos 2 per August-September M. 180, Hachinester 2 August-September M. 182, August-September 2 Proz. Maffel 70-80 Ag. August-September M. 168, do. neue Ernte 3 Prozent Maffel 70-79 Ag. per August-September M. 164, do. gewöhnlich nach Kaiser schwimmend M. 168-174.

Sogeter russ. 9 Rub 10-15 per Sack M. 140, Bulgar. Numm. 71-72 Ag. schwimmend M. 148, Getreide russische 58-59 Ag. Juli M. 117, do. 60-60 Ag. per Juli M. 118, Donaugetreide nach Wasser 50-50 Ag. Juli M. 117, do. 59-60 Ag. Juli nach Wasser M. 117,50.

Kaiser russ. prompt 46-47 Ag. M. 118, do 47-48 Ag. prompt M. 120, Donau nach Wasser schwimmend von M. 118-122, do. Plata 46-47 Ag. schwimmend M. 111.

Paris Kaplata geld etc tems Juli-August M. 124 und Odesa-Platz per schwimmend M. 122. Kocowoff-Platz schwimmend M. 124.

Bälische Wahlenwerke Mannheim-Schifferstodt. Die Ausgabe der Obligationen der Bälischen Wahlenwerke Mannheim-Schifferstodt bis zur Höhe von 2 Millionen Mark wurde von der Rheinischen Creditbank zum Kurse von 97 % übernommen.

Gebrüder Lang, M.G., Maschinenfabrik und Schlosserarbeiten, Darmstadt. Nach dem Bericht für das am 30. April abgeschlossene Geschäftsjahr wurden auf Warenkonto 159 491 Mk. (i. V. Mk. 149 487) vereinnahmt. Dazu treten 6667 Mk. Vortrag. Nach Abzug der Unkosten und nach Abschreibungen von 52 395 Mk. gegen 50 360 Mk. im Vorjahr, darunter aber allein 23 719 Mk. auf Unkosten, worüber, h. „A. B.“ der Bericht keine Aufklärung gibt, bleibt ein Reingewinn von 88 722 Mk. (i. V. 80 786 Mk.). Die Dividende wird von 6 auf 4 1/2 Prozent erhöht. In der Bilanz figurieren bei 650 000 Mk. Aktienkapital die Immobilien mit 428 538 Mk. (229 910 Mk.), Maschinen mit 41 196 Mk. (41 431 Mk.). Die Vorräte werden mit 325 755 Mk. (297 151 Mk.) bewertet. An Wechseln waren 150 027 Mk. (191 126 464) vorhanden. Die Debitoren betragen 126 285 Mk. (191 126 089), anßerdem werden 10 000 Mk. (wie i. V.) zweibehaltene Rückstellungen verzeichnet. An Verbindlichkeiten werden 175 332 Mk. (175 245 Mk.) Bankschuld und 124 162 Mk. (94 180 Mk.) Kreditoren in laufender Rechnung abgerechnet. Die Hypothekenschulden haben sich von 47 000 Mk. auf 157 000 Mk. erhöht. Die Reserven enthalten 12 448 Mk. Wie der Bericht mittelst, ist die Gesellschaft durch das neue Zweiggeschäft in der Weiterentwicklung sehr leistungsfähiger geworden, namentlich komme der Gesellschaft der Geleitsaufschlag und die Tranciertragung bei der Verladung und dem Verkauf der schweren Aufhüllmaschinen sehr zugute, wodurch wesentliche Ersparnisse erzielt wurden.

Geleitsfähiger Stahl und Eisenerz vorm. Kältschmid u. Co. Wie von informierter Seite bekannt, sei das Gesamtvermögen für 1907/08 günstig ausgefallen, so daß in Kreisen der Verwaltung die Dividende auf mindestens 6 bis 7 Prozent geschätzt wurde (i. V. 6 Proz.) bei erhöhten Abschreibungen (i. V. 188 704 Mk.) und angemessenen Vortrag (i. V. 190 896 Mk.). Die Kautelen seien in vollem Betrieb und arbeiten befriedigend.

Bergbau-Gesellschaft Concordia, Oberhausen. Die außerordentliche Generalversammlung der Bergbau-Gesellschaft Concordia genehmigte nach längerer Debatte den Antrag der Verwaltung zur Erhöhung des Aktienkapitals um 1 1/2 Mill. Mark. Die neuen Aktien übernimmt ein Bankkonsortium zu 240 Prozent und bietet davon 1 Mill. Mark zum gleichen Kurse im Verhältnis von 9 zu 1 den alten Aktionären an. Die Aktien sind dividendenberechtigt ab 1. August 1908. Der Antrag des Directors Schmidt von der Akt.-Ges. Krupp, die Aktien zu pari zu begeben und dafür 3 Mill.

Mark auszugeben, wurde abgelehnt. Schmidt begründete den Antrag damit, daß ein hoher Ausgabekurs Stimmung für eine Dividendensteigerung machen würde. Der Ueberstaus des ersten Semesters betrug 1 813 000 Mark gegen 1 571 000 Mark im ersten Semester 1907.

Großherzoglich Sächsische Landcreditanstalt in Weimar. Es wird beabsichtigt, weitere 10 Mill. M. April und 5 Mill. Mark August, Schuldverschreibungen zum Pandal an der Berliner Börse einzuführen.

Die sächsische Baumwollspinnerei beschloß ebenfalls eine Vertriebsbeschränkung; im August sollen 800 000 Spindeln an fünf Wochenlagen stillgelegt werden.

Die Halle-Grützfelder Eisenbahn vereinnahmte im Juni Mark 74 448 oder M. 852 mehr, und vom 1. April bis Ende Juni Mark 226 949 oder M. 3300 weniger.

Von der Berliner Börse. Es sollen zur Notierung gelangen: 4 Proz. Schuldverschreibungen der Stadt Mühlheim a. Rh. — Die auf 4 1/2 Proz. abgerechneten, zu 102 Proz. rückzahlbaren Obligationen des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks Akt.-Ges. wurden gestern zum ersten Male notiert, es stellte sich der Kurs auf 98.75.

Berliner Hotelgesellschaft Kaiserhof. Wie kürzlich gemeldet hat die Berliner Hotelgesellschaft Kaiserhof eine Hauptversammlung einberufen, die über eine zehnjährige Verpachtung von Hillmanns Hotel in Bremen und den sich anschließenden Verkauf an eine Bremer Gruppe beschließen soll. Diese Gruppe hat laut „H. T.“ nunmehr zum Zweck der Verpachtung und des Kaufes eine Gesellschaft m. b. H. unter der Firma Bremer Hotel-Betriebsgesellschaft mit b. H. gebildet.

Kaffee-Paten-A.G., Bremen. Die mit einem Kapital von 2,5 Mill. Mark ausgeschriebte Kaffee-Paten-Aktiengesellschaft in Bremen ist nunmehr in das Handelsregister eingetragen worden.

Von der Wiener Södbahn. Nach dem „Arendensblatt“ ist das Projekt des freihändigen Privatienkäufes bei der Südbahn als endgültig ausgegeben zu betrachten; ein freihändiger Stückkauf wäre überhaupt nicht so gedacht gewesen, daß auch die Besitzer vier- und fünfprozentiger Obligationen betroffen würden. Richtig ist zu bemerken, daß die Pariser Gruppe bloß einer eventuellen Obligationentilgung pro 1908 bedingungslos zugestimmt habe, daß aber eine Tilgung pro 1909 an zahlreiche Bedingungen geknüpft werde, namentlich an die Bedingung der Durchführung der angelegten Tarifreform.

Von der Portugiesischen Tabakgesellschaft. Der Abschluß der Portugiesischen Tabak-Gesellschaft ergibt nach Entnahme des Staatsanteils von 650 Kontos und Deckung der anderen Kosten einen Reibetrag von 765 1/2 Kontos (i. V. einen Ueberstaus im Be. 1332 Kontos). Durch den Gewinn an Finanzgeschäften im Be. 1332 Kontos; er wird aus der Rücklage abged. Dabmal wird keine Dividende verteilt (i. V. 30 Kr. und 85 Kr. besondere Ausschüttung).

(Telegraphische Handelsberichte siehe 6. Seite.)

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Frankfurt a. M., 30. Juli. (Handelsbörse.) Die zuverlässige Stimmung hielt bei Eröffnung mit wenig Ausnahmen an. Die gänzlige Situationsberichter aus der Türkei machten weiter guten Eindruck. Die Nachrichten aus Amerika zeigten weiter zugehörige Stimmung, obwohl allerdings die New Yorker Börse gestern eher Neigung zu Abgaben zeigte. Der Bodenbericht Iron Age läßt erkennen, daß ein optimistischer Ton vertritt, doch scheint der Absatz für die nächsten Monate etwas zu sinken. Die Metallmarkt ist ebenfalls im Stande, sich bei dem schwachen Bestand immerzu noch auf jenen Gebieten lebhafter Bewegung. Der Rohmaterialmarkt, das Kupfer die Spekulation wieder einmal eine Ueberstausung insofern, daß man dorten wider Erwarten auf kleiner Reaktionen immerzu stehen lassen. Das Geschäft in diesem Papier war ziemlich leidet, doch machte eine Kursermäßigung insigne stärkerei Angebot eintraten. Kreditmarkt in Käufe sehr, Staatsbahn behauptet, für Prinz Heinrich war Kaufkraft, ohne daß der Kurs besondere Veränderung aufweist, von amerikanischen Bahnen ließen Baltimore lebhaftere Geschäft bei sehr steter Tendenz erkennen. Auf dem Aktienmarkt begünstigte Berliner Handelsbörse regerer Nachfrage, Deutsche Bank und Diskonto Kommandit sehr. Industriewerte lassen eine liviale Haltung erkennen, doch war eine sehr Tendenz ersichtlich. Nur Aluminium-Aktien behand weitere Nachfrage. Montanwerte ruhig und behauptet, menschenwerte Veränderungen sind nicht zu verzeichnen. Fonds still, von ausländischen Renten waren Italien abgeschlossen, heimische Anleihen sehr, besonders 4 Proz. Reichsanleihe und Konv. Schiffbauaktien vernachlässigt. Im weiteren Verlauf trat lebhaftere Geschäft für Diskonto ein, während Lombarden weiter unter dem Angebot zu leiden hante. An der Rohbörse war das Geschäft still, Lombarden leicht befreit, die Tendenz im allgemeinen flü. Es notierten Kreditaktien 106.25, Diskonto 171.50 & 172.50, Dresdner Bank 126.75, Lombarden 21.90 & 21.75 & 21.00, Staatsbahn 148.70, Baltimore 91.70 & 92 & 91.80.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Schluss-Kurse. Reichsbank-Diskont 4 Prozent.

Table with columns: Wechsel, Amsterdam kurz, 165.95 168.29, Paris kurz, 81.186 81.175, Belgien, 80.925 80.916, Schmeib. Plätze, 81.235 81.233, Mailen, 81.178 81.20, Wien, 85.083 85.083, London lang, 20.585 20.885, Napoleonsdor, 16.26 16.26, Privatdiskonto, 2 1/2, 2 1/2.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table with columns: 4% deutsch. Reichsbank, 99.70 99.70, 3% 91.90 92, 2% 82.95 85.05, 4% pr. konj. St.-Bil., 99.70 99.70, 3% 92. - 92.10, 2% 82.95 82.05, 4% badische St.-B., - - - - -, 4% neue 99.85 - - - - -, 3% bad. St.-B. (abg.), - - - 95. - - -, 3% St.-B., 92.60 92.60, 3% - - - 1800 91. - 91. - - -, 4% abg. St.-B. 1915, 100.55 100.55, 3% do. St.-B. (abg.), 91.75 91.55, 3% do. St.-B. (abg.), 82.40 82.40, 4% Pfaffen von 1899, 99.60 - - - - -, 3% Pfaffen, 81.20 81.30, 3% Sächsen, 83.60 83.40, 4% St.-B. 1907, - - - 98.20 - - - - -, 3% - - - 1905 89.00 89.90.

Bergwerks-Aktien.

Table with columns: Bochumer Bergbau 217.80 217.80, Cöpenher Bergbau 197.60 197.50, Cöpenher 109.30 110., Rahlm. Bergbau 180.50 180.50, Concordia Bergb.-G. - - - - -, Oberholl. Eisenindustrie 97.50 97.50, Deutsch. Luxemburg 150.50 150., Br. Königsh. u. Laurah. 206. - 206.50, Friedrichsh. Bergb. 132. - 132., Gewerlich. Ketzleben 8600 8600, Gelsenkirchner 190. - 190., Höpner 171.10 170.40.

Ärten industrieller Unternehmen.

Table listing various industrial companies and their share prices, including Bab. Ruderfabrik, Bab. Immob. Ver., and others.

Ärten deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table listing transportation companies like Deutsche Reichsbahn, Ostb. Eisenbahn, and others.

Bankwerte, Preiskurs-Listungen.

Table listing bank values and prices for various securities, including 4% Pr. Pfdb., 4% Pr. Pfdb. unfl., etc.

Bank- und Versicherungs-Aktionen.

Table listing bank and insurance actions, including Deutsche Bank, Reichsbank, and others.

Berliner Effektenbörse.

Table listing Berlin stock exchange prices for various securities and bonds.

W: Berlin 30. Juli. (Telegr.) Nachbörse.

Table listing Berlin stock exchange prices for the next trading day.

Privattelegramm des General-Anzeiger.

Private telegram message from the General-Anzeiger regarding market conditions.

Text discussing market conditions, mentioning 'Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse' and 'Londoner Effektenbörse'.

Londoner Effektenbörse.

Table listing London stock exchange prices for various securities.

Berliner Produktenbörse.

Table listing Berlin commodity exchange prices for various goods.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

Table listing Mannheim commodity exchange prices for various goods.

Mannheimer Effektenbörse.

Table listing Mannheim stock exchange prices for various securities.

Telegraphische Handelsberichte.

Telegraphic trade reports from Schaffenburg, 30. Juli, regarding paper and textile markets.

Telegraphic trade reports from Petersburg, 30. Juli, regarding telegraph and paper markets.

Telegraphic trade reports from Breslau, 30. Juli, regarding railway and paper markets.

Telegraphic trade reports from Hamburg, 30. Juli, regarding shipping and paper markets.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Address and contact information for Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Table listing various companies and their share prices, including W. G. für Mühlenbetrieb, W. G. für Lebensversicherungs-Gesellschaft, etc.

Verantwortlich: Für Kunst, Druckerei und Verlags: J. S.

Text regarding printing and publishing services, mentioning 'Für Kunst, Druckerei und Verlags'.

Advertisement for Sander's Mineralwasser-Anstalt, featuring an image of a bottle and text describing the product.

Achtung!

Um sich vor Enttäuschungen zu bewahren, verlange man ausdrücklich

MAGGI'S Würze

mit dem Kreuzstern,

und weise Nachahmungen zurück. Auch lasse man MAGGI Würze nur in MAGGI-Fläschchen nachfüllen.



80250

MAGGI'S gute, sparsame Küche!

Haushoch



3054
Längsten Sie vor Freude über den schönen Klang Ihrer Schube, wenn Sie mit Nigra wischen.

Bernauer & Co.
Inhaber: **Herm. Klussmann jr.**
liefern sämtliche Sorten
Ruhrkohlen, Koks, Briketts
in nur erstklassigen Marken
zu billigen Tagespreisen.
Kontor: Jungbuschstrasse 11.
Telephon 681.

Verloren
Guter Finderlohn.
Lustiger Horngriff eines Spazierstochs vom Krankenhaus Lang bis Bahnhof Ludwigsbrunn gem. verloren. Finderlohn 20 Mk. Betreffender, Ludwigshafen Ludwigsbrunn 9/2. 26110

Vermischtes.
Heiraten
Jeden Sonntag u. Sonntag werden von gebild. Dame, streng reell, unter größter Diskretion, mit bestem Erfolg vermittelt und sind beide Parteien vorgemerkt.
Frau Tina Baum, Pforsheim, Osterfeldstr. 25.
Geb. Dame, lymperich, beruflich frei, wünscht mit geb. vornehm denken Herrn mit d. Alter u. gutsituiert, bekannt zu werden, im spä. Deizet. Annon. zweifelh. Gef. Off. u. Nr. 26113 an die Exp. d. Bl. Blattes.

Buchführung.
Gef. Kaufm. würde i. August wöchentlich 2 Tage od. 3 Nachmittagen Neuanlage v. Bücher u. led. System, Abschluß und Inventurab. über. Gef. Off. u. Nr. 26112 an die Exp. d. Bl.

Gef. Mann, Spezialgeschäft
im Parkieren von
Möbel u. Pianos.
U 5, 25.
Karl Ammlung.
Dampflokomobile
oder Benzinmotor für Heizung sofort zu mieten gesucht. 30063
D. Schäfer, Kaminbauer, Pflanzweg 25.

Zur leichtes Lampje
sich. Ausfuhr wird bereit gestellt. Offerten unter 30135 an die Expedition d. Bl.

Stellen suchen.
Gentilantel, energische La. Kraft sucht Stelle als Vize- oder Hausmeister, Verwalter oder Portier in Offerten unter Nr. 25225 an die Exped. d. Bl.

Läden.
M 2, 4 Laden mit oder ohne Büro und Wasser geheizt. 26108
M 4, 5, Laden, hell,
mit anstoßendem Zimmer sofort umzuändern bläts zu vermieten. 26124

C. Fesemeyer,
P 1, 3, Dreifelderstr.
Jedes Brautpaar erhält eine geschäftste Schwarzwälder Uhr gratis.

Unterricht.
Privatunterricht
in Stenographie, Maschinenschriften und Korrespondenz, sowie in möglichem Preis erteilt.
P 4, 2, 1. Platz.

Geldverkehr
Teilhaber
mit 1000-1500 Mk. Einlage ges. Sicheb. u. hohe Gewinnteilg. für alle mit ein. Geschäft gesucht.
Off. u. Nr. 26107 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.
Gut erhaltenes Vokett preisw. zu verlauf. Bahnhofplatz 9, 3. Stod. 26117
3 Stod u. Boden alle reizende Wiedale-Terrace zu verkaufen. Friedrichsplatzstr. 6. 63250

Stellen finden.
Grüßlich, Badofenbaugewerk
(Dampfen, eig. Patent), sucht vier Mann für und Anfertigung geeigneten

Bertreter.
Angenehm bezahlte. Offert. u. Nr. 26254 an die Exped. d. Bl.

Lehrlingsgesuche
Lehrling-Gejud
Eine bedeutende hiesige Großhandlung mit Fabrikbetrieb sucht treue, jungen Mann als Lehrling zum Eintritt per 15. August oder später. Derselbe soll vornehmlich gerade die Unter-Secunda eines hiesigen Mittelschule absolviert haben und im Besitze guter Zeugnisse sein. Auführliche Offerten unter Nr. 63244 an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.
C 4, 17
Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau per sofort ab. später an nur ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stod. 26111

Wohnungen.
U 4, 25
Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau per sofort ab. später an nur ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stod. 26111

Brennabor
Das beste Rad der Welt.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.
Preisverzeichnis kostenlos.

Alleinverkauf bei:
Martin Decker, A 3, 4, vis-à-vis Theater, Tel. 1298, und Wilhelm Schickel, P 7, 14a. Tel. 1259. 77700

Neubau H 2, 5
Wohnungen von 3 oder 4 Zim. Küche, Bad, Mansarden etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Aufseering 46, 11.

H 3, Sa
3. Stod. schönste Ausstattung, vier Zimmer u. Küche per Sept. Okt. zu verm. Näheres daselbst.

J 6, 3
2. Stod. 3 Zimmer u. Küche per 1. August. auch später zu vermieten.

Schanzengasse 9
Portierere Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 69255
Näheres: Bur. Rosenstraße 20

Neubau J 6, 3 u. 4
Schöne 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen, nebst Zubehör per 1. April a. n. zu vermieten. 69255
Näheres: Bureau, Rosenstr. 20.

K 2, 11, 10. Wohnung, 5. St., 6 Zim. u. Hof, ober 1. Okt. zu verm. 62492

Zu vermieten:
Augusta-Anlage 9
Elegante Wohnung, 3 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst gesch. Betrand. 62403

N 7, 1
Elegante 5-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch.

Gde. Bach- u. Sedenheimerstr.
Schöne 4-Zimmer-Wohnung, 3 Treppen hoch.

Näheres Augusta-Anlage 9 (Bureau).

Hungarierstraße 45
3. Stod. 7 Zimmer mit Küche am 1. August, 1 leerer Zimmer sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 26709

Hungarierstraße 61.
Wohnung per 1. August zu vermieten. 69851

Kühnenstr. 8, 4. St., 1. Trepp.
schö. 5-Zim. mit anst. u. Garten. Dame zu vermieten. 26482

Wachstraße 4
2. Stod. schöne 3-Zimmer-Wohnung, Wärdien gegenüber, sofort zu verm. Näheres par. links, unnt. 1-7 Uhr. 1-573

Chamissostr. 1-3
Schöne 3 und 4-Zimmerwohnung im 4. Stod. sowie Neben mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. 3. Stod. bei Ph. Reuber. 62485

Elisabethstr. 7
4 Treppen, sehr schön 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2. Okt. billig zu vermieten. 62527
Näheres: Reppelstr. 10a.

Friedrichsplatz 10
(am Theater) Wohnung mit 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, daselbst 4. St. 61128

Hebelstrasse 1
2 Wohnungen je 5 Zimmer, Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 62844

Neubau - Handstr. 4
eig. 3 u. 4 Zim.-Wohnungen mit Bad, Speisest., elektr. Licht und reichem Zubehör auf 1. Stod. oder auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei Christian Rosshard, Nr. 12, 1. St. 26142

Jungbuschstr. 4, 4. Zim. Bad u. Zubehör
sowie auf 1. Okt. zu verm. Näh. 4. Stod. 23059

Kaiserring
Elegante 3. Etage (Wohnung) 7 Zimmer und Zubehör, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näheres durch

J. Zilles
Immobilien- und Hypothekengeschäft.
N 5 Nr. 1. Telephon 876.

Kaiserring
Gef. 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad, Küche, Speisest., etc., mit anst. 3-4 Zimmern im Mansarden, an ruhige Leute per sofort oder später zu verm. Näheres durch

J. Zilles
Immobilien- und Hypothekengeschäft.
N 5 Nr. 1. Telephon 876.

Neubau - Handstr. 4
eig. 3 u. 4 Zim.-Wohnungen mit Bad, Speisest., elektr. Licht und reichem Zubehör auf 1. Stod. oder auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei Christian Rosshard, Nr. 12, 1. St. 26142

Jungbuschstr. 4, 4. Zim. Bad u. Zubehör
sowie auf 1. Okt. zu verm. Näh. 4. Stod. 23059

Kaiserring
Elegante 3. Etage (Wohnung) 7 Zimmer und Zubehör, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näheres durch

J. Zilles
Immobilien- und Hypothekengeschäft.
N 5 Nr. 1. Telephon 876.

Kaiserring
Gef. 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad, Küche, Speisest., etc., mit anst. 3-4 Zimmern im Mansarden, an ruhige Leute per sofort oder später zu verm. Näheres durch

J. Zilles
Immobilien- und Hypothekengeschäft.
N 5 Nr. 1. Telephon 876.

Kaiserring
Gef. 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad, Küche, Speisest., etc., mit anst. 3-4 Zimmern im Mansarden, an ruhige Leute per sofort oder später zu verm. Näheres durch

J. Zilles
Immobilien- und Hypothekengeschäft.
N 5 Nr. 1. Telephon 876.

Kaiserring
Gef. 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad, Küche, Speisest., etc., mit anst. 3-4 Zimmern im Mansarden, an ruhige Leute per sofort oder später zu verm. Näheres durch

J. Zilles
Immobilien- und Hypothekengeschäft.
N 5 Nr. 1. Telephon 876.

Kaiserring
Gef. 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad, Küche, Speisest., etc., mit anst. 3-4 Zimmern im Mansarden, an ruhige Leute per sofort oder später zu verm. Näheres durch

J. Zilles
Immobilien- und Hypothekengeschäft.
N 5 Nr. 1. Telephon 876.

Reppelstr. 42
part. freier Blick nach Friedrichsplatz, 15. Boden, 4 Zim., Bad, Küche, Speisest., etc. per 1. Okt. an ruh. Familie z. v. Näh. nur 2-5 Uhr, Bureau im Hof. 62467

Neubau - Handstr. 4
eig. 3 u. 4 Zim.-Wohnungen mit Bad, Speisest., elektr. Licht und reichem Zubehör auf 1. Stod. oder auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei Christian Rosshard, Nr. 12, 1. St. 26142

Jungbuschstr. 4, 4. Zim. Bad u. Zubehör
sowie auf 1. Okt. zu verm. Näh. 4. Stod. 23059

Kaiserring
Elegante 3. Etage (Wohnung) 7 Zimmer und Zubehör, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näheres durch

J. Zilles
Immobilien- und Hypothekengeschäft.
N 5 Nr. 1. Telephon 876.

Dr. Oetker's Plumkake.
Zutaten: 250 g Mehl, 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 150 g Zucker, 150 g Rosinen, 150 g Korinthen, das abgeriebene Gelbe 1/2 Zitrone, 80 g Butter, Margarine oder Palmöl, 2 Eier, 1/2 Liter Rahm.
Zubereitung: Rühre die Butter schaumig, gib den Rahm, die Eier, Zucker, Rosinen, Korinthen und das Zitronengelb hinzu. Füge zu dieser Masse das mit dem Backpulver gemischte Mehl, arbeite einen geschmeidigen Teig daraus und fülle ihn in eine gut gefettete mit feinem Weckmehl angestreute, längliche Form und backe den Kuchen 1 Stunde bei Mittelhitze.
An Stelle der teuren Vanille-Schoten nimmt man jetzt zur Erzielung eines feinen Vanille-Geschmacks stets
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
zu allen möglichen Mehlspeisen, Cremes und Puddings.
Der Inhalt eines Päckchens entspricht 2-3 Schoten guter Vanille.
1 Päckchen 10 Pfg. 3 Päckchen 25 Pfg.

Prägergrundstr. 34
schöne 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 25715

Rheinlandstraße 20
Schöne 4-Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. 68189

Rheinlandstr. 23, 3. St. 1.
A. große leere Wand. zu v. 24941

Kuppelstraße 8
Belle-Etage rechts 4 Zim. Garderobezimmer, Küche und Speisestube. Bad u. allem Zub. p. 1. Juli zu verm. 60104
Näheres: Bismarckstr. 5, Bureau.

Kennershofstraße 22
in freier Lage, gegenüb. Schloßgarten u. Rhein, 6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Preis Mk. 1300.—
Näheres: Bismarckstr. 5, Bureau.

Rheinlandstr. 19, partierere
eleg. hiesiger Wohn. best. auf 6 Zim., Küche u. allem Zub. preisw. zu verm. Näh. bei Singer, Rheinlandstr. 22. 26008

Rheinlandstr. 30
4. St. Gerichte-Wohnung, 5 Zim., Bad und reichl. Zubeh. freie Lage, verkehrsgünstig zum 1. Oktober zu verm. 24800
Näheres par.

Schimperstr. 14
1 Tr., schöne 4-Zimmerwohnung mit Keller, Bad, Mansarden, etc. per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. 57792

Schimperstraße 22
1 Treppe, gut ausgestattete 6-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. 60082
Näheres partierere.

Neubau Gde. Slawig- und Egellstraße
4 Zim.-Wohnungen, Küche, Bad, Mansarden etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Wärdienstraße 29. Telephon 2307. 61904

Stamitzstrasse Nr. 4.
Schöne 3 u. 4-Zimmerwohnung mit Bad und Zubeh. preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
Näheres: Rheinlandstraße 6, 60316 im Bureau.

Sedenheimerstraße 53
höchste 3-Zimmer-Wohnung per 1. Aug. zu verm. Näheres 61920 Kollwitzstr. 6 A. Peter.

Schweizerstraße 132
Wohnung und Erhaltung im un. Näheres Q 7, 15. 68170

Neubau, Litteralstraße 4.
Schöne elegante 4-Zimmerwohnungen mit Bad, elektr. Beleuchtung etc. per Juni/Juli zu vermieten. 60966
Näheres: Werderstr. 29, 2. Stod. Tel. 2531.

partierere-Wohnung
3 Zim., Bad, Speisest., elektr. Licht, per sofort oder später zu verm. Näheres 69398
Prinz-Wilhelmstr. 17, part. 1.

Möbl. Zimmer.
K 2, 31
1. Tr. 1. Gut möbl. Zimmer mit je 2 Zimmern u. 1. August zu verm. 26111

K 3, 13
part. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 63042

Neubau Gde. Slawig- und Egellstraße
4 Zim.-Wohnungen, Küche, Bad, Mansarden etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Wärdienstraße 29. Telephon 2307. 61904

Stamitzstrasse Nr. 4.
Schöne 3 u. 4-Zimmerwohnung mit Bad und Zubeh. preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
Näheres: Rheinlandstraße 6, 60316 im Bureau.

Sedenheimerstraße 53
höchste 3-Zimmer-Wohnung per 1. Aug. zu verm. Näheres 61920 Kollwitzstr. 6 A. Peter.

Schweizerstraße 132
Wohnung und Erhaltung im un. Näheres Q 7, 15. 68170

Neubau, Litteralstraße 4.
Schöne elegante 4-Zimmerwohnungen mit Bad, elektr. Beleuchtung etc. per Juni/Juli zu vermieten. 60966
Näheres: Werderstr. 29, 2. Stod. Tel. 2531.

partierere-Wohnung
3 Zim., Bad, Speisest., elektr. Licht, per sofort oder später zu verm. Näheres 69398
Prinz-Wilhelmstr. 17, part. 1.

Möbl. Zimmer.
K 2, 31
1. Tr. 1. Gut möbl. Zimmer mit je 2 Zimmern u. 1. August zu verm. 26111

K 3, 13
part. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 63042

Neubau Gde. Slawig- und Egellstraße
4 Zim.-Wohnungen, Küche, Bad, Mansarden etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Wärdienstraße 29. Telephon 2307. 61904

Stamitzstrasse Nr. 4.
Schöne 3 u. 4-Zimmerwohnung mit Bad und Zubeh. preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
Näheres: Rheinlandstraße 6, 60316 im Bureau.

Sedenheimerstraße 53
höchste 3-Zimmer-Wohnung per 1. Aug. zu verm. Näheres 61920 Kollwitzstr. 6 A. Peter.

Schweizerstraße 132
Wohnung und Erhaltung im un. Näheres Q 7, 15. 68170

Neubau, Litteralstraße 4.
Schöne elegante 4-Zimmerwohnungen mit Bad, elektr. Beleuchtung etc. per Juni/Juli zu vermieten. 60966
Näheres: Werderstr. 29, 2. Stod. Tel. 2531.

partierere-Wohnung
3 Zim., Bad, Speisest., elektr. Licht, per sofort oder später zu verm. Näheres 69398
Prinz-Wilhelmstr. 17, part. 1.

Möbl. Zimmer.
K 2, 31
1. Tr. 1. Gut möbl. Zimmer mit je 2 Zimmern u. 1. August zu verm. 26111

K 3, 13
part. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 63042

Neubau Gde. Slawig- und Egellstraße
4 Zim.-Wohnungen, Küche, Bad, Mansarden etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Wärdienstraße 29. Telephon 2307. 61904

Stamitzstrasse Nr. 4.
Schöne 3 u. 4-Zimmerwohnung mit Bad und Zubeh. preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
Näheres: Rheinlandstraße 6, 60316 im Bureau.

Sedenheimerstraße 53
höchste 3-Zimmer-Wohnung per 1. Aug. zu verm. Näheres 61920 Kollwitzstr. 6 A. Peter.

Schweizerstraße 132
Wohnung und Erhaltung im un. Näheres Q 7, 15. 68170

Neubau, Litteralstraße 4.
Schöne elegante 4-Zimmerwohnungen mit Bad, elektr. Beleuchtung etc. per Juni/Juli zu vermieten. 60966
Näheres: Werderstr. 29, 2. Stod. Tel. 2531.

Abonnement: 50 Pfennig monatlich. ... Durch die Post bezogen inkl. Postzuschlag N. 191 pro Quartal.

Mannheimer Journal

Inserate: Die Kolonial-Beilage ... Die Restame-Beilage ... Expedition Nr. 218.

Telephon: Redaktion Nr. 377. Amts- und Kreisverkuendigungsblatt. Donnerstag, den 30. Juli 1908. 118. Jahrgang.

Verkauf betreffend. Nr. 17429 III. In der Gemeinde Gumbach ...

Konkurse. Nr. 1198. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des ...

Konkurse. Nr. 1181. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des ...

Konkurse. Nr. 1171. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des ...

Redaktionshaus. Zur Übernahme von Bannern ...

Verkauf. Nr. 26697 I. Die sämtlichen ...

Bekanntmachung. Nr. 26697 I. Die sämtlichen ...

Verkauf. Freitag, den 31. Juli 1908, vormittags 10 Uhr ...

Verkauf. Nr. 2031. Otto Sonnenstein, geb. am 4. April 1878 in ...

Zwangsversteigerung. Nr. 6008. In Folge der Zwangsversteigerung ...

Zwangsversteigerung. Freitag, den 31. Juli 1908, vormittags 10 Uhr ...

Zwangsversteigerung. Freitag, den 31. Juli 1908, vormittags 10 Uhr ...

Zwangsversteigerung. Freitag, den 31. Juli 1908, vormittags 10 Uhr ...

Zwangsversteigerung. Freitag, den 31. Juli 1908, vormittags 10 Uhr ...

Pfälzische Mühlenwerke Mannheim-Schifferstadt.

Table with financial data: Aktiva, Bilanz per 31. März 1908, Kapital-Konto, Reservefonds-Konto, etc.

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. März 1908.

Table with financial data: Soll, Haben, An Handlung- und Betriebskosten, etc.

Die Dividende für das 10. Geschäftsjahr 1907/1908 wurde durch Beschluß ...

Pfälzische Mühlenwerke. Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.

Neuer Medizinal-Verein Mannheim u. Vororte. Allgemeine Familien- u. Einzelversicherung ...

Kaufmännischer Verein Mannheim E. V. Abteilung Lehrlingsheim. Sonntag, 2. August 1908 Ausflug ...

Neubauten. Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnungen ...

In der Hauptsynagoge. Freitag, 31. Juli, abends 7 1/2 Uhr. Sonntag, 1. August, morgens 9 1/2 Uhr ...

Geld! sofort Geld! M. Arnold, Auktionator N 3, 11. Telephon 2265

Neubauten. Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnungen ...

In der Clausynagoge. Freitag, 31. Juli, abends 7 1/2 Uhr. Sonntag, 1. August, morgens 8 Uhr ...

Zu vermieten. Neubauten U 4, 4 und 5 5 Zimmer-Wohnungen ...

Neubauten. Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnungen ...

Wein- u. Liqueur-Etiquetten. Frühlückskarten, Weinkarten. Dr. S. Saas Buchdruckerei & m. b. H.

U 4, 23, Neubau. Wohnungen, 3 Zim., Küche, Bad ...

Neubauten. Schöne 3 Zimmerwohnung ...

Flaschenbier-Gesch. Seit langen Jahren ...

4 Zimmer-Wohnungen. (Elegant ausgestattet) mit Bad, Kamin, ...

3- und 4-Zimmer-Wohnungen. nebst allem Zubehör ...

äußerst preiswert zu vermieten. Herrschaftl. Wohnung mit ...

Neubauten. Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnungen ...

Siedenheim. Neubau, 2 1/2 Stge. für ...

Heidelberg. 1. Stge., 3 verm. 7 Zimmer ...

Heidelberg-Neuenheim. Siedenerstr. 42, ...